Nr. 5-2011/Aug.-Sept.

Sein Licht unter den Scheffel stellen?

„Nein, das ist nichts für mich. Das kann ich nicht. Außerdem habe ich schon zu viel um die Ohren“. Susanne überlegte gar nicht lange, als sie um die Mitarbeit in der Elternvertretung gefragt wurde. Sie lehnte gleich kategorisch ab. Abends erzählte sie nach dem Sport ihrer Freundin davon: Diese fragte zurück: „Warum eigentlich nicht? Du traust dir viel zu wenig zu. Wenn die anderen dich nicht für geeignet hielten, hätten sie dich nicht gebeten! Überleg dir das Ganze noch mal. Und vor allem: Hör endlich auf, dein Licht unter den Scheffel zu stellen! So bringst du es nie zu etwas. Das war bei deiner neuen Arbeitsstelle genauso. Du gibst auf, bevor du überhaupt richtig angefangen hast. Weißt du nicht mehr, was unsere alte Lehrerin gesagt hat? : *Lasst euer Licht leuchten! Zeigt, was ihr wisst und was ihr könnt. Es ist viel zu schade, wenn ihr euer Licht unter den Scheffel stellt!*

Sein Licht unter den Scheffel stellen - das ist eine uralte Redewendung.

Sie wurde uns mit der Bergpredigt Jesu überliefert. Jesus nennt die Menschen, die ihm nachfolgen, „Licht der Welt“. Dieses Licht soll selbstbewusst leuchten und sich nicht unter einem Scheffel, einem Getreidemessbecher, verstecken. Warum auch? Das Licht könnte seine Schönheit nicht entfalten und auch den anderen nicht leuchten. Christen brauchen sich nicht zu verstecken.

Wären Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf die Idee gekommen, sich als „Licht“ zu bezeichnen? Manchmal sagen wir mit einem Schmunzeln, wir seien ja nur „kleine Lichter“ und meinen damit z.B. die Einordnung in der Hierarchie am Arbeitsplatz. Aber es geht beim Licht unter dem Scheffel um mehr: Das Selbstverständnis von Christenmenschen bekommt einen Spiegel vorgehalten. Bescheidenheit ist eine Zier, sogenannte falsche Bescheidenheit ist hier fehl am Platze. Trauen wir uns, unser Licht leuchten zu lassen, und auch mit einem gewissen Stolz und Freude davon zu erzählen?

Im Monat September wird in der EKD die Diakonie besonders in den Mittelpunkt gerückt. Berichte und Interviews belegen das vielfältige Engagement von Kirche und Kirchengemeinden in unserer Gesellschaft und für die fernen Nächsten in der weiten Welt. Das ist kein falsches Rühmen. Ich lese, sehe und höre mit großer Dankbarkeit und Freude, was Christen für andere leisten - trotz knapper werdender Mittel. Das Licht unter den Scheffel stellen ist keine ernsthafte Option - viel besser passt das, was Jesus gesagt hat*: Lasst euer Licht leuchten!*

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pastorin Christine Plawer

Songcontest der Kirchenbands

Pop(ular)-Musik in der Kirche – die gibt es inzwischen auch in vielen Grafschafter Gemeinden. Zahlreiche Kirchenbands sind in den letzten Jahren neu entstanden und bereichern die Kirchenmusik. Neben der Orgel, den Posaunen- und Kirchenchören, den Gitarrenchören und Flötenkreisen spielen die Kirchenbands eine zunehmend wichtige Rolle für die Musik in den Gemeinden.
Am Samstag, den 10. September veranstalten der altreformierte Jugendbund und die Jugendarbeit des reformierten Synodalverbandes ein „Familientreffen“ der Kirchenbands. Im Rahmen eines Songcontests (eine Riesenfete mit genauso viel Spaß, aber ohne Bewertung und Sieger) wollen sich die ganz unterschiedlichen Formationen präsentieren und gegenseitig kennen lernen. Auf dem Rasen hinter dem altreformierten Gemeindehaus in Veldhausen wird eine Bühne aufgebaut, die mit allen technischen Erfordernissen ausgestattet ist, so dass jede Band innerhalb kurzer Zeit auftrittsfähig ist. Bei schlechtem Wetter ziehen wir kurzfristig in das Gemeindehaus der Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen um. Die Veranstalter, Dieter Wiggers, Günter Nyhoff, Heinz-Bernd Veldhuis und Friedrich Behmenburg, hoffen auf schöne Songs, tolle Musik und eine super Atmosphäre.
Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung wird von Präses Heinz-Hermann Nordholt eröffnet. Sie beginnt um 17.00 Uhr und endet gegen 21.00 Uhr. Getränke und Grillwürstchen werden gegen einen geringen Preis angeboten. Der Eintritt ist frei.

Ökumenische Radtour am 10. September

Die diesjährige Fahrradtour führt uns in den Wallfahrtsort Wietmarschen. Dort wird uns auch ein Imbiss gereicht. Nach einer Führung durch die Kirche und das Heimathaus fahren wir weiter nach Füchtenfeld, um dort die Kirchen zu besichtigen. Außerdem erwartet uns da Kaffee und Kuchen. Der Start ist um 9.00 Uhr beim altreformierten Gemeindehaus Uelsen. Anmeldungen bitte bei Hermine Warrink (05942/400) oder Sie tragen sich in die Listen ein, die im Kirchturm ausliegen.

Basar 2011/Vorankündigung

Der Basar feiert runden Geburtstag - zum 40. mal öffnet das Gemeindehaus seine Türen ...

Am Samstag, den 12. Nov., um 14 Uhr beginnt die Geburtstagsfeier. Mit Kaffee, Kuchen, Schnittchen und kalten Getränken wird für das leibliche Wohl gesorgt. Selbstgebackenes Brot, Marmeladen, Gestecke, Handarbeiten und viele andere nützliche oder wärmende Kleinigkeiten stehen zum Verkauf für einen guten Zweck. In diesem Jahr soll der Erlös für Kartoffelbauern in Peru bestimmt sein. „Brot für die Welt“ unterstützt und begleitet Bauern bei der Erhaltung ihrer ursprünglichen Kartoffelsorten und hilft somit zur Selbsthilfe. Deshalb wird sich einiges an diesem Nachmittag um die Kartoffel drehen. Auch ein Kinderprogramm wird von 14.30 bis 16.30 Uhr angeboten, damit junge Familien teilnehmen können. Alle weiteren Programmhinweise finden Sie auf den rechtzeitig ausgehängten Plakaten. Mit dem 40. Basar, der am 12. Nov. um 18 Uhr seine Pforten schließt, endet auch eine Ära, denn dieser Basar wird der letzte in dieser Form sein. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns eine schöne Geburtstags- und Abschiedsfeier erleben!

Das Vorbereitungsteam.

Anpassung der Ortskirchensteuer

In den nächsten Wochen werden wieder die Briefe zur Ortskirchensteuer („Kirchgeld“) verschickt.
Seit Jahren sind die Sätze hier gleichgeblieben. Nun haben der Kirchenrat und die Gemeindevertretung eine Anpassung beschlossen. Darüber wollen wir Sie mit diesem Artikel informieren. Sie finden die aktuellen Sätze weiter unten in einer Tabelle.
Die Ortskirchensteuer ist für die Finanzierung vieler unserer Vorhaben entscheidend. Ob es um die Jugendarbeit geht, um die Unterstützung von unserem neuen Konfirmandenprojekt oder um ganz handfeste Dinge wie das Kirchendach – bei allem, was die Kirchengemeinde finanzieren muss, kann sie nicht auf die Gelder aus der Ortskirchensteuer verzichten.
Die allgemeinen Kirchensteuereinnahmen gehen zurück, die Anforderungen an die Kirchen vor Ort werden aber nicht kleiner, im Gegenteil. Hier sind wir dankbar, wenn Sie durch die Ortskirchensteuer vieles mehr möglich machen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Kirchenrat
i.A. Pastor Christoph Schmidt

Ortskirchensteuer-Einstufung

Zu versteuerndes Jahreseinkommen in €	Kirchgeld jährlich in €
bis 6.150,00	12,00
6.151,00 bis 7.700,00	18,00
7.701,00 bis 9.200,00	24,00
9.201,00 bis 10.750,00	30,00
10.751,00 bis 12,250,00	36,00
12.251,00 bis 13.800,00	42,00
13.801,00 bis 15.350,00	48,00
15.351,00 bis 18.400,00	54,00
18.401,00 bis 21.500.00	60,00
21.501,00 bis 24.500,00	66,00
24.501,00 bis 27.500,00	72,00
27.501,00 bis 30.500,00	79,00 (neu)
30.501,00 bis 33.500,00	86,00 (neu)
33.501,00 bis 36.500,00	93,00 (neu)
36.501,00 und mehr	100,00 (neu)

Goldene Konfirmation

In diesem Jahr wollen wir am 25. September die Goldene Konfirmation feiern. Im Jahr 1961 wurden am 26. und 31. März hauptsächlich Konfirmanden der Jahrgänge `43 und `44 „angenommen."
Wir freuen uns auf einen festlichen Gottesdienst (10.00 Uhr in Uelsen) und eine schöne Feier, bei der dann viele Erinnerungen ausgetauscht werden können

Herzlichen Glückwunsch - *nachträglich*

In den letzten beiden Gemeindebriefausgaben fehlten auf der Geburtstagsseite alle, die 80 Jahre alt geworden sind. Es waren dies:

Aaltje Lennips, Wielen	am 27. 3.
Jan Jonkeren, Wielen	am 22. 4.
Derk Stiepel, Uelsen	am 27. 4.
Johann Holtvlüwer, Uelsen	am 1. 6.
Berend Völkerink, Itterbeck	am 30. 6.
Gerrit Everink, Halle	am 1. 7.
Berhard Epmann, Uelsen	am 13. 7.
Fenna Schüürhuis, Wielen	am 20. 7.
Gerrit Jan Kelder, Wielen	am 24. 7.
Gerrit Körner, Halle	am 6. 8.
Geertken Gülink, Gölenkamp	am 8. 8.

Dieses Versäumnis könnte man tatsächlich als Computerfehler bezeichen. Der Rechner selbst vergisst zwar keinen, aber bei einem neuen Programm für die Gemeindegliederkartei, in das man sich erst einarbeiten muss, kann es schon einmal vorkommen, dass ein Suchkriterium falsch eingegeben wird. Im Namen des Redaktionskreises (dem das Fehlen beim Durchlesen der Gemeindebriefe auch nicht aufgefallen ist) bitten wir dieses Versehen zu entschuldigen und hoffen, dass deswegen kein Jubilar weniger Glückwünsche und Anrufe bekommen hat.

Wir danken unseren Werbepartnern

Ambulanter Pflegedienst
HAUS AM BÜRGERPARK

Unser Pflegeteam unterstützt Sie in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung, individuell nach Ihren persönlichen Wünschen, zuverlässig, mit viel Herz und in bewährter Qualität.

Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- Alten- und Krankenpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege (wenn gewünscht, in unserer stationären Pflegeeinrichtung „Haus am Bürgerpark")
- Beratung und Schulung von Angehörigen im Umgang mit Pflegetätigkeiten und Hilfsmitteln
- Betreuungsleistungen (u.a für demenziell Betroffene)
- Palliativpflege
- Essen auf Rädern 4,75 € inkl. Lieferung
- Haushaltshilfe

TÜVRheinland CERT ISO 9001

HAUS AM BÜRGERPARK
IHR AMBULANTER PFLEGEDIENST

Kontakt:

Heinz Egbers
Pflegedienstleitung/
Heimleitung

Heike Moss
Stationsleitung

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar:
Rufen Sie uns an: Telefon 05941 - 999660

Haus am Bürgerpark
Hauptstrasse 6 - 49828 Neuenhaus
Telefon 05941-999660 - Fax 05941-9996699
pflegedienstleitung@hab-neuenhaus.de - www.hab-neuenhaus.de

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern

Diakonie sdn

Uelsen ☎ 91 90
Neuenhaus ☎ 93000

Danke

Deine Güte, Gott, reicht
so weit der Himmel ist.

Lichtgeschwind weht sie
durch Raum und Zeit,
ich scheitere daran,
ihr hinterher zu denken.
Sie zu erfassen: unmöglich.

Und doch
hat mich im Vorbeieilen
ihr Hauch berührt
und der Tag grüßte freundlich
als trüge er dein Gesicht.

Tina Willms

Den Erntedankgottesdienst am 2. Oktober werden übrigens wieder unsere Konfirmanden im Anschluss an den Projekttag am 1. Oktober mitgestalten

In der heutigen Zeit sind viele Menschen stumm geworden, wenn es um Kirche oder Glauben geht. In den Psalmen lesen wir von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben. Werden heute keine Erfahrungen mehr gemacht? Hat Gott sich zurückgezogen? Oder werden Erfahrungen nicht mehr öffentlich, weil man sich fürchtet vor negativen Reaktionen? Die Bibel ist voll von Gotteserfahrungen, die weiter erzählt wurden, und viele Menschen haben dadurch neuen Lebensmut bekommen. Das sehen wir auch an den Liedern des Gesangbuches und anderen christlichen Liedern. So auch in dem Lied: Befiehl du deine Wege. Oft entstehen Lieder in Notzeiten, wie dieses Lied von Paul Gerhardt, der von 1607 bis 1676 gelebt hat. Der Dreißigjährige Krieg, die Pest und auch Leid in der Familie gehörten zu seinem Leben. Gott möge es schenken, dass wir nicht erst in Notzeiten wieder Sprache finden für das Evangelium, die frohe Botschaft, in der auch die Väter und Mütter in ihrem Leben ihre Hoffnung und Zuversicht fanden.

1) Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

4) Weg hast du allerwegen,
an Mitteln fehlt dir's nicht;
dein Tun ist lauter Segen,
dein Gang ist lauter Licht.
Dein Werk kann niemand hindern,
dein Arbeit darf nicht ruhn,
wenn du, was deinen Kindern
ersprießlich ist, willst tun.

8) Ihn, ihn lass tun und walten!
Er ist ein weiser Fürst
und wird sich so verhalten,
dass du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret,
mit wunderbarem Rat
das Werk hinausgeführet,
das dich bekümmert hat.

Mina Küper

Kollektenergebnisse

08.05.	Erholungsmaßnahmen in unserer Kirche	348,69 €
16.05.	Brot für die Welt	283,62 €
22.05	NES AMIM	247,65 €
29.05	Dt. ev. Kirchentag	385,31 €
05.06.	Kindertagesstätten-Arbeit	278,99 €
12.06./ 13.06.	Förderkreis Kinder- u. Jugendarbeit	1442,20 €
19.06.	Nord-Mission/VEM	295,85 €
26.06	URCSA	340,46 €
03.07.	VEM	652,46 €
10.07.	Spielkreis Halle	236,34 €
17.07.	Diakonisches Werk	484,25 €
24.07.	Fortbildung für Pastor/innen	181,21 €

Sammlungen

Herzenswünsche e.V.	
Hochzeit Uelsen	266,89 €
Brotkorb Neuenhaus	
Hochzeit Uelsen	249,25 €
Einzelgabe	5,00 €
Pflegeheim Uelsen	
Beerdigung Uelsen	202,99 €
Beerdigung Uelsen	352,60 €
Beerdigung Uelsen	187,19 €
Elternhaus Göttingen	
Diamantene Hochzeit Uelsen	650,00 €
Kinderkrebshilfe	
Beerdigung Striepe	159,16 €
Hochzeit Uelsen	108,58 €
Kindergarten Amselstrolche	
Hochzeit Uelsen	118,58 €
St. Vincenz Neuenhaus	
Beerdigung Getelo	187,19 €
Lebenshilfe Nordhorn	
Beerdigung Hardingen	801,45 €
Krankenhauspfarrstelle	5,00 €
Eigene Diakonie	
Goldene Hochzeit Esche	15,00 €
Einzelgaben	5,00 10,00 €
Brot für die Welt	
Goldene Hochzeit Esche	213,19 €
Diamantene Hochzeit Wielen	100,00 €
Einzelgaben	5,00 10,00 10,00 €
Förderkreis	
Kinderzellen Gölenkamp	235,61 €
Einzelgaben	20,00 20,00 30,00 €
Blekkerhof	
Goldene Hochzeit Esche	15,00 €
Hochzeit Itterbeck	190,66 €
Wo am nötigsten	
Beerdigung Uelsen	200,00 €
AWO Uelsen	
Beerdigung Uelsen	315,85 €
Kassettendienst	20,00 20,00 €
Parkinsonstiftung	
Beerdigung Haftenkamp	291,58 €

Kirchengemeindliche Adressen

Pastor Christoph Schmidt, Lägen Esch 6, Itterbeck – Vorsitzender des Kirchenrates
Tel.: 05948 / 933493 E-Mail: christoph.schmidt@reformiert.de

Pastor Christoph Wiarda, von-Stauffenberg-Str.12, Uelsen – stv. Vors. des Kirchenrates
Tel.: 05942 / 914693 E-Mail: christoph.wiarda@reformiert.de

Pastorin Christine Plawer, Hardinghauser Str. 14, Uelsen,
Tel.: 05942 / 988413 E-Mail: christine.plawer@reformiert.de

Tanja Beuker, Jugendbüro im Gemeindehaus Uelsen, Jugendreferentin
(Bürozeiten: Mo. + Mi. 14.00 – 15.30 Uhr, Fr. 16.00 -19.00 Uhr)
Tel.: 05942 /914337 E-Mail: jugend.uelsen@reformiert.de

Friedegunde Koning, Gemeindebüro, Rechnungsführerin
Janita Ekkel, Gemeindebüro, (Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr)
Tel. 05942 /556 E-Mail: uelsen@reformiert.de

Kindergarten Amselstrolche, Uelsen, Amselstr.3, Tel. 05942/372

Kindergarten Tabaluga, Uelsen, Neuenhauser Str. 60, Tel. 05942/832

Gottesdienste

Datum	Uhr-zeit	Ort	Prediger/in	Anmerkungen	Kollekten
21.08.2011	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P. Schmidt P. Schmidt P. Wiarda	Come-in-Jubiläum (Grillen), kein Kirchencafé	Soz.eth. Ausschuss „Schalom/Umweltdiakonat“
28.08.2011	10.00 10.00	Uelsen Egge	Pn. Plawer Pn. A. Schmidt	Abendmahl, neue Form Abendmahl, neue Form	Evangelische Minderheitskirchen
04.09.2011	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	Pn. Plawer Pn. Plawer P. Wiarda	Taufen Taufen	Graf. Arbeitsstelle für Religionspädagogik
11.09.2011	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Schmidt P. Wiarda	Mitwirkung Posaunenchor	Brot für die Welt
18.09.2011	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P. Wiarda P. Wiarda P. Schmidt		Suchtberatungsstelle des Diakon. Werks
25.09.2011	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Schmidt ÄP Jung	Goldene Konfirmation, Mitwirkung Singkreis	Flüchtlingshilfen
02.10.2011	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P. Schmid P. Schmidt P.i.E. Plawer	Erntedankfest, Abendmahl Erntedankfest, Abendmahl	Brot für die Welt
09.10.2011	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Wiarda P. Schmidt	Taufen(!), Mitwirkung Posaunenchor Taufen(!)	Eylarduswerk
16.10.2011	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	Pn. Plawer Pn. Plawer P. Wiarda		

Ich wasche mich nicht

Es gibt eine ganze Reihe von Gründen, warum wir manches tun oder auch nicht. Das gilt auch für den Besuch des Gottesdienstes am Sonntagmorgen. Bevor Sie Ihre Gründe nennen, warum Sie vielleicht keinen Gottesdienst besuchen, möchten wir Ihnen erst einmal zehn gute Gründe nennen, warum man sich nicht waschen sollte:

1. Ich wurde als Kind zum Waschen gezwungen.
2. Menschen, die sich waschen, sind alle Heuchler. Sie meinen, sie wären sauberer als andere.
3. Es gibt so viele verschiedene Arten von Seife. Ich kann mich nicht entscheiden, welche die beste für mich ist.
4. Ich habe mich früher gewaschen, aber es hat mich gelangweilt und ich habe damit aufgehört.
5. Ich wasche mich nur zu ganz besonderen Anlässen wie Ostern und Weihnachten.
6. Keiner meiner Freunde wäscht sich.
7. Ich fange an, mich zu waschen, wenn ich älter und schmutziger werde.
8. Ich habe keine Zeit, mich zu waschen.
9. Das Badezimmer ist im Winter immer zu kalt und im Sommer viel zu heiß.
10. Die Menschen, die die Seife herstellen, sind nur hinter meinem Geld her.

Komisch: Wir würden nie auf die Idee kommen, uns nicht zu waschen, denn wir wissen, wie wichtig Hygiene für unser Leben ist.
Schade: Oft begreifen wir nicht, wie wichtig die Dinge sind, die Gott uns sagen möchte.

Ein Jahr neues KU-Modell in Uelsen

Im letzten Jahr haben die ersten Fünftklässler den Konfirmandenunterricht nach dem neuen Modell begonnen. In ihrem „Mini-Jahr“ haben sie viel gesungen und sich auf kreative Weise mit biblischen Themen auseinandergesetzt. Darüber hinaus wurde auch das Thema „Abendmahl“ behandelt, so dass diese - noch sehr jungen - Konfirmanden nun auch bereits an den Feiern teilnehmen können

Zur neuen KU-Form gehört nämlich auch dieses dazu, dass wir in unseren Gottesdiensten mehr Möglichkeiten für Konfirmanden schaffen wollen, nicht nur „unbeteiligt“ dabeizusitzen, sondern aktiv mitzuwirken. Dazu kann z.B. auch die Mithilfe von Konfirmanden beim Austeilen des Abendmahls gehören.

Auch sonst liegt ein besonderer Schwerpunkt bei dem neuen KU-Modell darin, dass Jugendliche in vielfältiger Weise das Leben der Kirche kennen lernen sollen.

„**G**emeinde **ER**lebe**N** - Gern dabei sein“, dieser Name ist Programm für diesen Zeitabschnitt nach dem Minijahr, in dem zwar kein wöchentlicher Unterricht stattfindet, es aber zahlreiche Veranstaltungen aus der Jugendarbeit und sonst aus der Gemeinde gibt, an denen die Konfirmanden teilnehmen und „ GERN-Punkte“ sammeln können.

Dieses Punktesystem war zwar am Anfang noch nicht völlig ausgereift und wir hoffen auch darauf, dass die Angebote in den nächsten Jahren ein noch breiteres Spektrum umfassen werden. Dennoch ist es gelungen, auch dank des großen Einsatzes einiger Ehrenamtlicher, dass jeder bis zur Konfirmation die nötige Anzahl von besuchten Veranstaltungen in seinem Konfiticket nachweisen konnte. Entspannter ist das „Punktesammeln“ natürlich (und man hat eine größere Auswahl an Terminen und Themen), wenn man als Konfirmand frühzeitig damit anfängt - diese Bemerkung sei erlaubt.

Besonders im Gedächtnis bleiben sicher die Projekttage. „Lange“ Samstage (und ein Abschlussgottesdienst am folgenden Sonntag) , an denen die Konfirmanden an bestimmten Themen gearbeitet haben. Bisher ging es um „Erntedank“, „Gebet“ und „Bibel“. Bei der Gestaltung der Projekttage waren auch viele Gemeindeglieder eingebunden. Die Jugendlichen haben sie zuhause besucht und sich z.B. ihre Gemüsegärten angeschaut. Ein anderes Mal ging es um Erfahrungen mit der Bibel, die die Konfirmanden erfragt haben. Wir hoffen, dass sich auch in Zukunft viele aus der Gemeinde für solche Aktionen bereit erklären.

Es wäre hier noch manches mehr zu erzählen, von Erfahrungen mit dem neuen Pfingst-Konfirmationstermin über die tollen Jugendgottesdienste bis zu beeindruckenden Erlebnissen aus einzelnen GERN-Angeboten (z.B. „Krippenspiel“) – viel besser ist es aber, selbst mitzumachen. Nicht nur als Konfirmand! Das neue KU-Modell lebt auch davon, dass Konfirmierte, junge Erwachsene, Eltern oder auch Großeltern sich einbringen und mitarbeiten. Wer Interesse hat, der melde sich gerne bei mir.

Christoph Wiarda

PS: Jetzt im Herbst fangen wieder die neuen Fünftklässler (Jahrgang `00/`01) mit dem Minijahr an. Außerdem beginnt der „Doppeljahrgang“ (`98 und erste Hälfte `99) mit seiner Einführungsphase. Alle betreffenden Jugendlichen, die wir in unserer Kartei erfasst haben, werden zur Zeit angeschrieben. Falls wir Personen übersehen haben oder eine(r) aus diesem oder jenem Grund aus dem Schema heraus fällt, er oder sie aber dennoch jetzt mit dem KU anfangen möchte, bitten wir um kurze Meldung im Gemeindebüro (556).

Projekttag „Gebet“ - Perlen des Glaubens

Projekttag „Gebet“ - Gebetsgarten in der Kirche

Vom Beten

Ein Mensch öffnet sich dem anderen Menschen, wenn er mit ihm redet. Ein Mensch öffnet sich Gott, wenn er betet. Das Gebet ist ein Reden des Herzens mit Gott. Wer betet, ehrt Gott, denn Gott will, dass wir zu ihm reden. Außerdem können Schweigen und Nachdenken vor Gott Weisen des Betens sein und zu ihm führen.

Beispiel Unser-Vater

Was können wir Gott sagen? Vor allem unseren Dank, unser Lob und unsere Freude, die darin ihren Grund haben, dass er da ist, für uns und alle Welt. Das Unser-Vater-Gebet ist ein Beispiel für unser Beten: Wir dürfen Gott unseren Vater nennen, das Kommen seines Reiches mit Freude erwarten und uns seinem Willen anvertrauen.
Aber wir dürfen Gott auch bitten: um das tägliche Brot, um Bewahrung und Hilfe, um Vergebung für uns und für andere Menschen. Wir dürfen ihm unser Leid klagen und alles vor ihm aussprechen, was uns bewegt.

Das Leben vor Gott bringen

Indem wir im Gebet unser Leben vor Gott bringen, erfahren wir, dass der Druck des Alltags und die Last der Sorge von uns abfallen. Unsere Seele schöpft Atem. Viele Menschen erfahren es als großes Geschenk, dass sie beten können. Andern fällt es schwer zu beten, weil sie vom Gebet wenig erwarten. Ein Gebet braucht Anleitung und Übung.

Auf Jesus berufen

Im Gebet dürfen wir uns auf Jesus berufen und uns an ihn wenden. Er war dessen gewiss, dass Gott ihn hört. Wenn wir beten, nehmen wir teil am Gottvertrauen Jesu Christi. Mag unser eigener Glaube schwach, unser Gebet verkümmert sein, Gott hört uns dennoch um Christi willen. "Gott erfüllt nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen" (Dietrich Bonhoeffer).

Feste Zeiten

Feste Zeiten im Tagesablauf ermöglichen es, zur Ruhe zu kommen und mit dem Beten vertrauter zu werden.
Dafür bieten sich Morgen und Abend, aber auch die Mahlzeiten an. Zeiten der Stille, verbunden mit Lesen der Bibel und dem Gebet, helfen zur Ordnung, die unser Leben prägt und trägt.

Gemeinsam beten

Unser Beten wird reicher, wenn wir auf das gelesene oder gehörte Gotteswort antworten, oder unser Leben unter einem Bibelwort neu überdenken. Wenn dies zusammen mit anderen geschieht, kann eine solche Gebetsgemeinschaft ermutigen und unser Beten ermutigen und vertiefen. Die größte Gebetsgemeinschaft sind die Gottesdienste der weltweiten Kirche. Das Gebet des einzelnen wird umschlossen vom Gebet der ganzen Kirche, das, getragen vom Geist Gottes, durch alle Zeiten und rund um den Erdball geht. Es ist Gottes Geist, der alle Beter verbindet und auch eintritt für die, die nicht beten können.

Hilfen zum Gebet

Wir dürfen mit eigenen Worten beten. Wenn uns aber die Worte fehlen, so kommen uns Gebete zu Hilfe, die schon andere gesprochen haben. Dazu gehören Psalmen, die auch Jesus gebetet hat und viele Gesangbuchlieder

Gesten und Haltungen

Eine Hilfe beim Beten ist es, die Hände zu falten, in manchen Fällen auch zu knien. Sich bei den Worten: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes mit dem Kreuz zu bezeichnen, ist ein Brauch, den auch evangelisch (reformierte) Christen nicht scheuen müssen. Ein stiller Raum, wo man ungestört ist, hilft zur inneren Sammlung.

Amen

Die Gebete im Gottesdienst werden von der Gemeinde mit einem Amen beschlossen. Dieses aus dem Hebräischen stammende Wort bedeutet: "so sei es". Diese Bekräftigung am Ende eines Gebetes drückt den Wunsch aus, dass Gott seinerseits ein Amen zu dem Gebet sprechen möge.

(Der Text stammt aus dem Anhang des Evangelischen Gesangbuches, EG. Dort ist auch eine große Sammlung von Gebeten abgedruckt)

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

1. Sept. 2011

Es können nur Beiträge berücksichtigt werden, die bis dahin beim Redaktionsteam abgegeben wurden

Redaktion: Johann Berens, Gertrud Hesselink, Sandra Holstein, Mina Küper, Christine Plawer, Gertrud Reurik, Angelika & Christoph Schmidt, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda,

Alle nicht namentlich gezeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen an den Kirchenrat, Von Stauffenberg Str.12, 49843 Uelsen, 05942/914693

(nicht nur) FÜR JUGENDLICHE

Das Kinderabenteuerwochenende in Gölenkamp vom 17. - 19. Juni 2011 hat trotz Regen wieder jede Menge Spaß und Spannung gebracht!

Fast 70 Kinder und 19 LeiterInnen richteten sich freitags in den Zelten beim Landjugendheim in Gölenkamp gemütlich ein und dann ging es auch schon los mit einer abenteuerlichen „Reise“ in den Orient. Wir hörten biblische Geschichten von Moses, den zehn Geboten und dem goldenen Kalb. Das Landjugendheim verwandelten wir in einen orientalischen Basar mit passender Musik, einem Gewürzstand, selbst gebastelten orientalischen Lampen und einem selbstgebauten Beduinenzelt. Natürlich durfte auch die eigene Verkleidung nicht fehlen. Fleißig gestalteten die Kinder einen eigenen Umhang (Dschallaba), Turban, Kopftuch und orientalische Schuhe (Quasten). Orientalischer Schmuck durfte natürlich auch nicht fehlen. Zwischendurch gab es immer wieder viele Spiele, es wurde gesungen, Stockbrot gebacken und gegrillt. Zum Abschlussgottesdienst am Sonntag kamen die Eltern dazu und wir beendeten unser Wochenende mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Unsere Freizeiten 2011

35 Jugendliche und 9 Teamer sind am Sonntagabend, den 24. Juli bei strömenden Regen ab in den Süden nach Frankreich in die Normandie gefahren, um dort bei hoffentlich besserem Wetter eine tolle Freizeit zu verbringen.

Am Montag, den 25. Juli kamen 41 Kinder glücklich und müde zurück von unserer Kinderzeltfreizeit in Vechta. Die Freizeitberichte folgen im nächsten Gemeindebrief.

Herzlich laden wir ein zum nächsten JUGENDSONNTAG am 28. August ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus Uelsen!

Das Thema lautet: „Und ich schaff es doch! - Herausforderungen!“ Wie immer könnt Ihr Euch über unsere Internetseite (www.uelsen.reformiert.de) oder im Jugendbüro anmelden.

Jugendgruppenleiter(innen)kurs JuLeiCa-Grundkurs in den Herbstferien (ab 15 Jahren)

Beim bereits im letzten Gemeindebrief angekündigten Jugendgruppenleiterkurs sind noch Plätze frei. Hast Du Interesse an der Mitarbeit in der Kinder- oder Jugendarbeit? Möchtest Du als Teamer Freizeiten begleiten oder eine Kinder- und Jugendgruppe leiten? Dann ist der JuLeiCa-Grundkurs genau das Richtige für dich! Von Montag, den 17. Oktober bis Samstag, den 22. Oktober bieten die Jugendreferenten Günter Nyhoff und Tanja Beuker diesen Kurs im Gemeindehaus Uelsen an. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Formulare gibt es im Gemeindhaus oder im Jugendbüro.

Jugendcafé Come-in feiert 20jähriges Bestehen!

Am Freitag, den **19. August** öffnet das Come-in nach der Sommerpause wieder seine Türen. Weil das Come-in 20 Jahre wird, laden wir (Achtung: nachmittags **von 15.00-19.00 Uhr**) ein zu einer **BIRTHDAY-POOL-PARTY** mit allem was dazu gehört. Erscheint also zahlreich und bringt gute Laune mit! Wir freuen uns auf Euch!

Anlässlich des 20jährigen Bestehens lädt das Come-in-Team herzlich ein zum Gottesdienst um 10.00 Uhr in Uelsen am 21. August mit anschließendem Grillen auf dem Kirchplatz!

Kirche und Kino
2ter Filmabend am 1. September!

Nachdem unser erster Filmabend ein voller Erfolg war, freuen wir uns, Euch und Sie zu unserer nächsten Filmvorführung im Gemeindehaus Uelsen einzuladen.

Wir zeigen am Donnerstag, den 1.9.2011 um **18.00 Uhr - Ben X** (für Jugendliche und Konfis) und um

20.00 Uhr – Blind-Side - Die große Chance (für die ganze Gemeinde).